

Protokoll über die Sitzung des Sportausschusses

Sitzungsdatum: Dienstag, den 05.04.2016
Beginn: 17:37 Uhr
Ende: 19:52 Uhr
Ort, Raum: 7 Berge Bad

Anwesend:

Vorsitzender

Ratsherr Gerhard Jäschke

stellvertretener Vorsitzender

Ratsherr Jörg Schaper

Mitglied

Ratsherr Reinmund Piepho

Ratsherr Burkhard Thöne

Ratsfrau Claudia Richter

Ratsherr Oliver Wöhler

Ratsherr Uwe Graser

Bürgerdeputierter

Herr Hans-Joachim Henne

Herr Jürgen Kloth

Herr Lars Köhler

Herr Peter Pommeranz

von der Verwaltung

Herr Bernd Beushausen

Herr Uwe Brinckmann

Herr Bernd Schroeder

Protokollführerin

Frau Kristin Goy

Abwesend:

Bürgerdeputierter

Herr Stephan Michalski

Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Sportausschusses sowie der Tagesordnung**

Herr Jäschke eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Sportausschusses, die Vertreter der Verwaltung, die Zuhörerinnen und Zuhörer sowie die Presse. Die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung werden festgestellt.

2. **Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Sportausschusses am 17.11.2015**

Die Niederschrift über die Sitzung des Sportausschusses am 17.11.2015 wird einstimmig genehmigt.

3. **Besichtigung Sauna**

Die Ausschussmitglieder werden durch den Saunabereich von Herrn Schroeder geführt. Dabei betont **Herr Schroeder**, dass die eigenen Mitarbeiter/innen in Eigenleistung einiges erreicht haben. Darunter fällt u.a. eine Hütte, die zum Verkauf von Speisen und Getränken dem Gastronom dienen soll. Außerdem wurden die bisher provisorisch genutzten Umkleieräume gestrichen und sollen dann nach dem Saunakzept als Fitness- und Wellnessraum zur Verfügung stehen.

Des Weiteren sei ein kleines Tauchbecken mit einem Durchmesser von 1,80m auf dem Wiesenbereich vor der 65°C-Sauna geplant. Die Kosten belaufen sich auf ca. 1.500 – 2.000 €.

Ziel von Herrn Schroeder sei es, täglich 15 Besucher sowie 50 Besucher bei Veranstaltungen in die Sauna zu holen. Zukünftig sollen ein bis zwei Veranstaltungen im Monat durchgeführt werden.

4. **Beratung des fortgeschriebenen Saunakzept, Stand 16.01.2016 - Anlage**

Herr Jäschke spricht seinen Lob bzgl. der Eigenleistung aus. Die vorgeschlagenen Ideen seien im Großen und Ganzen plausibel. **Herr Piepho** ist ebenfalls der Auffassung von Herrn Jäschke.

Das Konzept von Herrn Schroeder findet **Herr Kloth** grundsätzlich auch gut. Allerdings sollte seiner Meinung nach, die Attraktivität der Sauna gesteigert werden, um die Besucherzahlen zu erhöhen. Konkrete Ideen habe er leider nicht. Eine Sauna sei zur Entspannung da und kein Sport.

Bei der jetzt errichteten Sauna handelt es sich um eine Kompromisslösung und werde es auch weiterhin bleiben, merkt **Herr Wöhler** an. Diese Sauna wird sich mit einfachen Mitteln nicht um 180° drehen können und sich mit der Konkurrenz messen lassen, ist sehr schwer. Eine vernünftige Mindestattraktivität sollte angeboten werden. Die saunaspezifischen Dinge des Konzeptes sollten mit überschaubaren Kosten unterstützt werden. Allerdings sieht Herr Wöhler den Fitnessbereich kritisch an, da dieser auch die meisten Kosten verursacht.

Aus diesem Grund schlägt **Herr Jäschke** vor, die Geräte für den Fitnessbereich nicht zu kaufen, sondern zu leasen oder zu mieten, um diese ggf. bei Nichtinanspruchnahme jederzeit wieder abstoßen zu können.

Da es sich bei der Sauna um einen Kompromiss handelt, kann man etwa mit zehn bis fünfzehn Besuchern rechnen, ist **Herr Glenewinkel** der Auffassung.

Herr Thöne zeigt sich erfreut über die Ausarbeitung von Herrn Schroeder und denkt, dass man mit den Vorschlägen langsam mehr Besucher anlocken kann. Step by step sollten die Maßnahmen durchgeführt werden. Unrealistisch schätzt Herr Thöne den Gedanken ein, Personen aus den Fitnessstudios heranzuziehen. Auch die Öffnungszeiten sollten nochmal überdacht werden. Die Finanzen sollten zunächst außen vor bleiben und vordergründig steht die Belebung der Sauna.

Den Vorschlag die Maßnahmen step by step anzugehen, trägt **Frau Richter** voll mit. Daher hat sie auch große Probleme den Erwerb der Fitnessgeräte jetzt schon anzugehen. Insofern sollten zunächst nur die Maßnahmen für den Saunabereich durchgeführt werden.

Herr Schroeder möchte durch das zusätzliche Angebot mehr Besucher in die Sauna und das Bad holen.

Herr Beushausen schlägt als Kompromiss vor, die Heizung im geplanten Fitnessbereich einbauen zu lassen, um sich verschiedene Nutzungsmöglichkeiten für die Zukunft offen zu halten. Außerdem weißt Herr Beushausen ausdrücklich daraufhin, dass die Sauna nur noch diese eine Chance habe. Stichtag wäre der 31.12.2016. Anschließend sollen die Zahlen wieder überprüft werden.

Des Weiteren erinnert Herr Beushausen an die damalige Sportausschusssitzung speziell zum Thema Sauna mit den 135 Stammgästen, die sich für die Saunavariante ausgesprochen haben und hofft nun auf rege Besucherzahlen.

Herr Kloth erkundigt sich, ob die Saunagäste für den Verzehr von Speisen und Getränken die Gastronomie aufsuchen müssen. Darauf antwortet **Herr Beushausen**, dass Saunagäste per Klingel Speisen und Getränke beim Gastronom bestellen können. Der Betreiber, Detlef Sperling, bleibt trotz der langen Schließzeit erhalten. **Herr Brinckmann** fügt hinzu, dass Herr Sperling sehr kundenorientiert sei und den Saunabetrieb mit seinen Möglichkeiten unterstützen werde.

Herr Wöhler fragt nach, ob ermittelt werden kann, wieviele Saunagäste den Badebereich mit benutzen. Da die offiziellen Umkleiden im Badebereich liegen und das Saunadrehkreuz nur die Saunabesucher zählt, ist eine technische Erfassung der Daten nicht möglich, beantwortet **Frau Goy**.

Des Weiteren regt **Herr Wöhler** an, den geplanten Fitnessbereich als Umkleidebereich zu belassen. Dann wäre es ein System. Die Heizung sollte seiner Meinung nach auch eingebaut werden.

In Bezug auf die Öffnungszeiten schlägt **Herr Schroeder** vor, den Dienstag zukünftig wieder für Besucher zu öffnen. Der Montag soll zunächst weiter geschlossen bleiben. Dies sei auch in anderen Bädern der schwächste Besuchertag. Wenn sich die Besucherzahlen positiv entwickeln, kann über eine Öffnung am Montag nachgedacht werden.

Weiterhin ist **Herr Schroeder** immer noch der Auffassung, dass man die Anfrage des Fitnessbereiches auf sich zu kommen lassen sollte. Umkleideräume ziehen keine Besucher.

Herr Thöne spricht sich für eine zusätzliche Dusche am Tauchbecken aus. Diese Idee entstand mit mehreren Personen bei der jetzigen Saunabesichtigung.

Herr Jäschke stimmt dieser Idee zu und schlägt vor, die Überdachung des Gehweges wegzulassen.

Auf die Anregung von **Herrn Kloth** den Saunagarten attraktiver zu gestalten, entgegnet **Herr Schroeder**, dass die Gestaltung später nach und nach vorangebracht werden sollte. Solche Maßnahmen kosten auch wieder zusätzliches Geld.

Abschließend weist **Herr Beushausen** darauf hin, dass es sich bei den Investitionskosten um keine zusätzlichen Gelder handelt. In anderen Bereichen müssen Gelder im Badbudget eingespart werden. 18.000 – 20.000 € sollen als Richtwert dienen. Für den Beschluss sollen die Maßnahmen ohne die Kosten genannt werden.

Herr Jäschke fasst zusammen und lässt über folgenden Beschluss die Ausschussmitglieder abstimmen:

„1. Die Badverwaltung wird beauftragt, folgende Maßnahmen von dem Saunakzept durchzuführen:

- Wasseranschluss Tauchbecken
- Tauchfass
- Dusche zum Tauchfass
- Schwallwasserdusche
- Umbau 65°C Sauna
- Heizung „Fitnessräume“
- Automatische Aufgussanlage
- Verschönerung des Saunagartens
- Beleuchtungskugeln
- Diverses Kleinmaterial
- Fitnessgeräte – Kein Erwerb (Mieten, Leasen oder Mietkauf)

Die Kosten von ca. 18.000 – 20.000 € werden aus dem laufenden Budget des Bades getragen.

2. Der Dienstag wird mit der Wiedereröffnung der Sauna wieder als Öffnungstag eingeführt.“

mehrheitlich beschlossen Ja 6 Nein 1

5. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Beushausen teilt mit, dass die Ausschussmitglieder im Vorfeld an die Sitzung die Sanierungsbereiche besichtigt haben. Diese Besichtigung hat ohne die Öffentlichkeit wegen des Versicherungsschutzes stattgefunden.

Das Lehrschwimmbecken sei so gut wie fertig, das Sportbecken müsse nur noch verfugt werden und im Erlebnisbecken haben die Fliesenarbeiten erst begonnen. Die Fertigstellung der Becken soll Pfingsten erfolgt sein. Anschließend müssen die Becken noch gereinigt und wieder mit Wasser befüllt werden. Vor den Sommerferien ist es anberaunt, das komplette Bad wieder zu öffnen.

Die Vereine, Schulen und Kitas haben die Möglichkeit bis zum 15.04.2016 ihren Nutzungswillen der Badverwaltung mitzuteilen. Danach entscheidet sich, inwiefern einzelne Teilbereiche ggf. vorzeitig geöffnet werden können.

Die juristischen Fragen werden absichtlich erst nach der Wiedereröffnung mit den jeweiligen Firmen geklärt werden. Die Stadt Alfeld (Leine) verzichtet auf keine Gewährleistungsansprüche. Die Ausschussmitglieder werden über den weiteren Ablauf sowie die Ergebnisse informiert.

Abschließend bedankt sich **Herr Kloth** für die Besichtigung der Sporthalle in Föhrste beim letzten Sportausschuss.

6. Anfragen

Herr Köhler erkundigt sich, ob sich was an der Einstellhöhe des Hubbodens im Lehrschwimmbecken durch die neuen Fliesen ändern wird. Dieses wird von **Frau Goy** verneint. Technisch gesehen lässt sich jede beliebige Wassertiefe einstellen. Allerdings ist durch die erste Sachverständigenabnahme empfohlen worden, die Wassertiefen des Hubbodens den Höhen der Leiterstufen anzugleichen, um einen Spalt zwischen Hubboden und den angrenzenden festen Bauteilen zu vermeiden und damit ein Verletzungsrisiko auszuschließen.

gez. Gerhard Jäschke
Vorsitzender

gez. Kristin Goy
Protokollführer

